9 Uhr AUF EINEN BLICK

9.15 Uhr, Hörsaal II
Dr. Hendrik W. Ohnesorge / Christiane Heidbrink, M.A.
Chinesische Würfel im globalen Machtspiel

9.15 Uhr, Hörsaal III
Prof. Dr. Jan Peter Hasenauer
Mathematische Modellierung in den Lebenswissenschaften: Von Daten zu Vorhersagen

9.15 Uhr, Hörsaal V
Sonderforschungsbereich 1167
Prof. Dr. Matthias Becher
Macht und Herrschaft der Eliten – Herausforderungen eines transkulturellen Zugriffs
Jun.-Prof. Dr. Daniel Schley
Im Zweifelsfall für die Menschen? Anmerkungen zur Kriegerherrschaft im Japan des 13. Jahrhunderts

9.15 Uhr, Hörsaal VIII
Dr. Heye Reemt Bogena
Auswirkungen der kosmischen Strahlung auf das Leben der Erde

10 Uhr AUF EINEN BLICK

10.00 – 14.00 Uhr, Garderobenhalle
Dr. Nicola Schneider / Kamilla Mojzes / Tenpa Batsang
Ausstellung: Die Welt der tibetischen Buchkunst

10.15 Uhr, Museum König
Prof. Dr. P. Martin Sander
Führung: Warum Giraffen einen kurzen Hals haben und warum Elefanten so klein sind: Einsichten aus der Dinosaurierforschung

10.15 Uhr, Akademisches Kunstmuseum
Dr. Kornelia Kressirer
Führung: Tiere in der antiken Kunst: alltägliche Begleiter, Symbolfiguren und gefährliche Gegner

10.15 Uhr, Hörsaal I
Studierende der „Einführung in die Computergrafik" / Prof. Dr. Matthias B. Hullin
Präsentation: Einführung in die Computergrafik

10.15 Uhr, Hörsaal II
Prof. Dr. Kerstin Stüssel
Fontanes Ehen

10.15 Uhr, Hörsaal III
Prof. Dr. Michael Schulz
Der Anschlag auf die Philosophie der Befreiung 30 Jahre nach der Ermordung von Ignacio Ellacuría in San Salvador

10.15 Uhr, Hörsaal IV
Dr. Felix Selgert
Wem gehört die Gesellschaft? Zu Organisation und Gewinnverteilung deutscher Aktiengesellschaften, 1871-1935

10.15 Uhr, Hörsaal V
Sonderforschungsbereich 1167
Prof. Dr. Elke Brüggen
Dynamiken der Macht – Herrscher und Eliten in deutschsprachiger Literatur des Mittelalters
Prof. Dr. Konrad Klaus
Politische Karrieren im mittelalterlichen Kaschmir

10.15 Uhr, Hörsaal VI
PD Dr. Julia Steinhoff-Wagner
Thermoregulation und Tierwohl

10.15 Uhr, Hörsaal VII
Prof. Dr. Klaus Günther
Eisenmangel beheben mit natürlichen Lebensmitteln und die Eisenfalle bei „gesunden" Diäten

10.15 Uhr, Hörsaal VIII
Dr. Peter Holy
Mathematische Unentscheidbarkeit

10.15 Uhr, Hörsaal IX
Krischan Ostenrath (Career Center)
Einstieg in den Arbeitsmarkt ohne Berufserfahrung – Möglichkeiten und Wege

10.15 – 14.00 Uhr, Hörsaal XI
Prof. Dr. Cornelia Richter / Mitarbeiter/innen der DFG-FOR 2686
Umgang mit existenziellen Krisen – DFG-FOR 2686 „Resilienz in Religion und Spiritualität"

10.15, Hörsaal XII
Prof. Dr. Frank Decker
Das Scheitern des Spitzenkandidatensystems und andere populäre Irrtümer über die Demokratisierung der EU

10.15 Uhr, Hörsaal XIII
Prof. Dr. Christian Hillgruber
Sind Konstruktionsfehler der Weimarer Reichsverfassung verantwortlich für das Scheitern der Weimarer Republik?

10.15 Uhr, Hörsaal XV
Dr. Wei Jiang (FIW)
Traditionalist Modernity? The Independent Catholicism in India, Goa, and Ceylon in the Nineteenth Century

10.15 Uhr, Hörsaal XVI
Dr. Philipp Lingohr
Vom Sodbrennen zum Speiseröhrenkrebs

11 Uhr AUF EINEN BLICK

11.00 Uhr, Arithmeum
Hon.-Prof. Dr. Ina Prinz
Führung durch die neue Ausstellung „Mathematik des Chipdesigns"

11.00 – 13.00 Uhr, Garderobenhalle
Tibetischer Kalligraph
Ausstellung: Die Welt der tibetischen Buchkunst

11.00 – 17.00 Uhr, Raum 2.003, Lennéstraße 1
Filmpräsentation (Medienwissenschaft)

11.15 Uhr, Hörsaal I
Prof. Dr. Ingeborg Puppe
Der ärztlich assistierte Selbstmord als Rechtsproblem

11.15 Uhr, Hörsaal II
Dr. Heike Baumüller / Dr. Bezawit Beyene Chichaibelu
Smart Farming: Die Rolle von digitalen Technologien in der afrikanischen Landwirtschaft

11.15 Uhr, Hörsaal III
Dr. Sarjoun Karam / Masterstudierende der Arabistik, Translation und Islamwissenschaft
„Poetry is the Path to Peace" – Gedichte aus dem Nahen Osten und vom Balkan

11.15 Uhr, Hörsaal IV
Referat für Ökologie des AStAs / Monika Nolle
Papier ist geduldig. Wir nicht!

11.15 Uhr, Hörsaal V
Sonderforschungsbereich 1167
Prof. Dr. Ludwig Morenz
Anchtifi, der Superheld – Zur Inszenierung eines lokalen Potentaten am Ende des dritten Jahrtausends v. Chr.
Prof. Dr. Andrea Stieldorf
Eheliche Harmonie? Paare der Stauferzeit im Münzbild

11.15 Uhr, Hörsaal VI
Jun.-Prof. Dr. Marie-Christine Simon
Die Rolle der Ernährung und Mikrobiota in der Stoffwechselregulation

11.15 Uhr, Hörsaal VII
Prof. Dr. Jürgen Kusche
Klimawandel, Gravitation und Quantentechnologie

11.15 Uhr, Hörsaal VIII
Prof. Dr. Georg Oberdieck
Enumerative Geometry and Modular Forms

11.15 Uhr, Hörsaal IX
Sonja Fahrenholz (Career Center)
Studium – und was dann? Bewerbungsstrategien und Tipps aus der Praxis für den Berufseinstieg

11.15 Uhr, Hörsaal XII
Prof. Dr. Rainer Surges
Moderne Epilepsiebehandlung – Vom Hörensagen zur digitalen Medizin

11.15 Uhr, Hörsaal XIII
Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Meyer-Blanck
„Alles ist Gnade" – Theologische Spuren im Menschenbild Theodor Fontanes

11.15 Uhr, Hörsaal XV
Philipp Rückheim (FIW)
Nationalismus der Weltgesellschaft: Soziologische Erklärung des schottischen Sezessionskonflikts

11.15 Uhr, Hörsaal XVI
Philipp Feodorovici / Dr. Nils Sommer
Chirurgie im 21. Jahrhundert – Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne

12 Uhr AUF EINEN BLICK

12.00 – 16.30 Uhr, Universitätsmuseum
Das Universitätsmuseum zeigt seine interessante Dauerausstellung und die aktuelle Wechselausstellung „125 Jahre Hygiene Institut"

12.15 Uhr, Hörsaal I
Hon.-Prof. Dr. Arnulf Krause (BMZ)
Der Nibelungenschatz im Norden

12.15 Uhr, Hörsaal II
Prof. Dr. Martin Böse
Zugriff auf Providerdaten mittels Europäischer Herausgabeanordnung – von grenzüberschreitenden Ermittlungen zu Ermittlungen ohne Grenzen?

12.15 Uhr, Hörsaal III
Prof. Dr. Alexey Bufetov
Domino Coverings and Randomness

12.15 Uhr, Hörsaal IV
Prof. Dr. Ruth Kirschner-Hermanns
Sind Bakterien im Urin immer ein Harnwegsinfekt?

12.15 Uhr, Hörsaal V
Sonderforschungsbereich 1167
Prof. Dr. Steffen Kremer
Macht und Herrschaft des Bastards von Saluzzo im Spiegel heraldischer Wandmalerei
Prof. Dr. Dittmar Dahlmann / Dr. Diana Ordubadi
Die Kirchenspaltung und die Eliten im Moskauer Reich um die Mitte des 17. Jahrhunderts

12.15 Uhr, Hörsaal VI
Prof. Dr. Chris McCool
Robotics and Vision for Precision Agriculture

12.15 Uhr, Hörsaal VII
LesBiSchwules- und Transgender-Referat (LBST*-Referat)
Queer und krank
Mentale Erkrankungen.

12.15 Uhr, Hörsaal VIII
Dr. Michael Schmidt
Tourism or Production – Different Economic Interests Threatening the Great Barrier Reef

12.15 Uhr, Hörsaal IX
Angela Schütte (Career Center)
Fit ins Vorstellungsgespräch

13 Uhr AUF EINEN BLICK

13.00 Uhr, Arithmeum
Mario Wolfram
Führung durch das Schaudepot „Frühe Computer und PCs"

13.15 Uhr, Hörsaal II
PD Dr. Andras Bilkei-Gorzo
Cannabis kehrt Alterungsprozesse im Gehirn um

13.15 Uhr, Hörsaal III
Prof. Dr. Anne Driemel
Algorithmen zur Erkennung von Strukturen in Bewegungsdaten

13.15 Uhr, Hörsaal IV
Dr. Cord Eberspächer
Eine Lehre für China? Die Audienz beim Tongzhi-Kaiser 1873

13.15 Uhr, Hörsaal V
Sonderforschungsbereich 1167
Prof. Dr. Irina Dumitrescu / Rebecca Hardie
Relations of Power in Medieval Female Networks

13.15 Uhr, Hörsaal VIII
Prof. Dr. Günther Weindl
Von Fliegen und Pilzen

13.15 Uhr, Hörsaal IX
Katrin Busch-Holfelder (Career Center)
Elevator Pitch: Wie präsentiere ich mich im beruflichen Kontext in 30 Sekunden?

14 Uhr AUF EINEN BLICK

14.15 Uhr, Hörsaal IX
Anne Weller (Career Center)
Starke Stimme. Stark in Studium und Beruf

15 Uhr AUF EINEN BLICK

15.00 Uhr, Akademisches Kunstmuseum
Luisa Balandat / Axel Miß
Antike im Gips: Genese und Bedeutung der Bonner Abgusssammlung

15.00 Uhr, Arithmeum
Hon.-Prof. Dr. Ina Prinz / Prof. Dr. Patrick Rocca
Führung durch die Ausstellung „Ästhetik des Chipdesigns"

15.00 – 16.00 Uhr, Raum 2.002, Lennéstraße 1
Filmpräsentation und Diskussion (Medienwissenschaft)

15.00 – 18.00 Uhr, Hörsaal XVII
Bündnis gegen Depression Bonn/Rhein-Sieg / Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Filmvorführung „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag"

15.15 Uhr, Hörsaal IX
Petra Friedrich (Career Center)
Wege ins Auslandspraktikum – Berufliche Praxis während des Studiums

16 Uhr AUF EINEN BLICK

16.00 Uhr, Hörsaal B (Juridicum)
Prof. Dr. Gregor Thüsing
Arbeitsrecht als Recht der Freiheit

16.00 Uhr, Hörsaal des Instituts für Psychologie
Dr. Itiel E. Dror
Bias in Expert Decision Making: The Use and Abuse of Science in the Court

16.15 Uhr, Hörsaal IX
Jasmin Brouwers (Career Center)
Von der Uni in die Selbstständigkeit – Das kleine 1 x 1 der Freiberuflichkeit

16.30 Uhr, Arithmeum
Ingo Laubach / Anna Borutzky
Führung durch die Ausstellung „Dauerleihgaben von Rechenmaschinen aus der Sammlung IBM"

18 Uhr AUF EINEN BLICK

18.00 Uhr, Hörsaal C (Juridicum)
Prof. Dr. Isabel Schnabel
Vorstellung des Jahresgutachtens 2019/2020 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

18.00 – 21.00 Uhr, Kunstmuseum Bonn
ART ABEND: JETZT!
Studierende als Kunstvermittler/innen in der Ausstellung „JETZT! Junge Malerei in Deutschland"

18.15 Uhr, Hörsaal I
Dr. Peter Schniering
Climate Change and Technology Innovation: How Can We Reduce Emissions Massively?

18.15 Uhr, Hörsaal II
Phuong Le Trong, M.A. / Tam Thi Pham
Hanoi City Blues – Performance with Đàn bầu, Electronics and Haikus

18.15 Uhr, Hörsaal III
Prof. Dr. Rebecca Walkowitz
On Not Knowing: Lahiri, Tawada, Ishiguro

18.15 – 20.00 Uhr, Hörsaal VIII
Prof. Dr. Roberto Hofmeister-Pich
Africa, Race and Racism in Alonso de Sandoval's S. J. (1576-1652) "De instauranda Aethiopum salute" (1627/1647)

18.15 Uhr, Hörsaal XVI
Dr. Daniel Kofahl
Roh, gekocht und ultrahocherhitzt – Kulinarische Ethnologie und Ernährungssoziologie als Wissenschaftsdisziplinen

19 Uhr AUF EINEN BLICK

19.00 Uhr, Veranstaltungssaal des Institut français Bonn
Filmvorführung: „Toute première fois" (Kömodie (F/2014, 89 Min.))

GANZTÄGIG

Ganztägige Ausstellung „Kunst in der Fakultät, Katholisch-Theologische Fakultät, 2. OG

UNIVERSITÄT BONN

dies zeitung

dies academicus 4. Dezember 2019

Herzlich willkommen an der Universität Bonn!

Der Dies academicus in diesem Wintersemester 2019/2020 (4. Dezember) bietet wie gewohnt eine Vielfalt von Veranstaltungen, Ausstellungen, Führungen und Vorträgen; das Institut für Orient- und Asienwissenschaft z. B. stellt in einer Ausstellung die Welt der tibetischen Buchkunst vor, eine Führung durch das Akademische Kunstmuseum fokussiert Tiere in der antiken Kunst als alltägliche Begleiter, Symbolfiguren und gefährliche Gegner; das Arithmeum bietet Führungen durch die neue Ausstellung „Mathematik des Chipdesigns" an.
Darüber hinaus werden aktuelle politische Fragen (etwa „[d]as Scheitern des Spitzenkandidatensystems und andere populäre Irrtümer über die Demokratisierung der EU" oder „Nationalismus als Weltgeschichte: Soziologische Erklärung des schottischen Sezessionskonflikts") genauso erörtert und analysiert wie die Vorteile und Chancen des Einsatzes von Cannabis in der Medizin („Cannabis kehrt Alterungsprozesse im Gehirn um").
Analysen und Thesen zu drängenden aktuellen Fragen vereint thematisch etwa die Philosophische und die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät in ihrer klimapolitischen Verantwortung, wie zwei Vortrags- bzw. Diskussionsveranstaltungen explizieren: „Climate Change and Technology Innovation" und „Klimawandel, Gravitation und Quantentechnologie". Die Rolle der Ernährung und Mikrobiota in der Stoffwechselregulation stehen ebenso wie die moderne Epilepsiebehandlung oder die Chirurgie des 21. Jahrhunderts („im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne") im Mittelpunkt von Vorträgen.
Die Universität Bonn zeigt sich auch im Wintersemester 2019/2020 mit ihren Fakultäten, ihren Forschungszentren und Forschungsverbünden, ihren Einzelvorträgen und der Reichhaltigkeit ihrer Ausstellungen und Führungen als lebendige, international und interdisziplinär ausgerichtete Forschungsuniversität, die sich der Auszeichnung als Exzellenz-Universität verpflichtet fühlt und dies als Ansporn sieht, sich in vielfältigster Weise in den aktuellen öffentlichen Diskursen zu Gehör zu bringen, ohne dabei die unabdingbare Basis ihrer Aussagemöglichkeiten, weitausgreifende, theoretisch gegründete, national- und international vernetzte Einzel- oder Verbundforschung zu marginalisieren.

FÜHRUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2

18.00 – 21.00 Uhr
ART ABEND: JETZT!
Studierende als Kunstvermittler/innen in der Ausstellung „JETZT! Junge Malerei in Deutschland"

Studierende der Kunstgeschichte stehen in der Ausstellung „JETZT! Junge Malerei in Deutschland" für Gespräche bereit und freuen sich auf einen Austausch über das Gesehene und Erlebte!
Sprechen Sie mit uns über Praxis und Theorie(n) der Malerei und die Werke von Henriette Grahnert, Peppi Bottrop, Sabrina Fritsch und anderen!
Für Studierende ist der Eintritt frei! Alle anderen Besucher sind ebenso willkommen, für sie gilt der reguläre Museumseintritt.
Der ART ABEND im Kunstmuseum Bonn ist eine Kooperation des Kunstmuseums Bonn mit dem Kunsthistorischen Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Ermöglicht wird die Veranstaltung durch die Freunde des Kunstmuseums Bonn e. V..

Weitere Informationen unter www.kunstmuseum-bonn.de und auf facebook.com/kunstmuseumbonn.

Universitätsmuseum Bonn, Regina-Pacis-Weg 1

12.00 – 16.30 Uhr
Das Universitätsmuseum zeigt seine interessante Dauerausstellung und die aktuelle Wechselausstellung „125 Jahre Hygiene Institut"

Das Museum öffnet bei freiem Eintritt von 12.00 bis 16.30 Uhr und begrüßt alle Besucher zu einem interessanten Rundgang durch die spannende 200-jährige Geschichte der Universität Bonn.
Neben einem etwa 100 Jahre alten Rektormantel und vielen anderen Exponaten, zeigt das Museum u. a. ein etwa drei Meter hohes Fernglas aus dem Jahr 1842. Hiervon gibt es nur noch zwei Exemplare auf der Welt.

Museum König, Adenauerallee 160

10.15 Uhr, Eingang des Museums
Prof. Dr. P. Martin Sander (Paläontologie)
Führung:
Warum Giraffen einen kurzen Hals haben und warum Elefanten so klein sind: Einsichten aus der Dinosaurierforschung

Die neue Ausstellung ist eine glückliche Kombination aus spektakulären Exponaten und spannender Grundlagenforschung. Die Exponate kommen vor allem vom Sauriermuseum Aathal bei Zürich, das eine der besten Sammlungen von Dinosauriern in Europa durch eigene Grabungen in den jurazeitlichen Ablagerungen von Wyoming (USA) zusammengetragen hat. Weitere Leihgeber sind das Sauriermusum Frick, ebenfalls in der Schweiz, und das Goldfuß-Museum der Universität Bonn. Anhand von einzigartigen Original-Skeletten, ergänzt durch Kopien, geht die Ausstellung der Frage nach, wie die Dinosaurier ihre einzigartige Größe erreichen konnten. Vor allem waren es die Sauropoden oder Langhalsdinosaurier, die bis zu 80 t Lebendgewicht und Längen um die 40 m erreichen konnten. Aber auch Raubsaurier, wie der Tyrannosaurus Rex, waren viel größer als heutige Raubtiere. Sauropoden waren die größten Tiere, die jemals auf der Erde liefen und waren über die ganze Welt verbreitet. Diese Tatsache und die lange Zeitspanne ihrer Existenz, vom Beginn des Juras (vor 200 Millionen Jahren) bis zum Ende der Kreidezeit (vor 66 Millionen Jahren), zeigt, dass die Langhalsdinos eine höchst erfolgreiche Lebensform waren und nicht etwa eine Fehlentwicklung der Evolution. Das Verständnis der Biologie der Sauropoden erklärt auch viele Eigenschaften der heutigen Säugetiere.

Akademisches Kunstmuseum, Am Hofgarten 21

10.15 Uhr
Dr. Kornelia Kressirer (Klassische Archäologie)
Führung:
Tiere in der antiken Kunst: alltägliche Begleiter, Symbolfiguren und gefährliche Gegner

In der Führung durch die Abgusssammlung des Akademischen Kunstmuseums der Universität Bonn erfahren Sie Interessantes über die zahlreichen Tierdarstellungen in der antiken Kunst. Der Blick des Betrachters antiker Skulpturen und Reliefs richtet sich häufig vor allem auf die Helden, Götter und Menschen, die als Hauptakteure dargestellt sind. Doch bei vielen Werken

SÄMTLICHE REGULÄRE LEHRVERANSTALTUNGEN FALLEN AN DIESEM TAG AUS

dies zeitung

FÜHRUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

sind daneben Tiere zu entdecken. Rinder, Schafe und Vögel erscheinen bei Darstellungen antiker Kulthandlungen. Adler, Schlangen und Hirschkühe spielen in der Welt der Götter eine wichtige Rolle. Helden kämpfen gegen wilde Stiere und Eber. Pferde und Hunde waren treue Begleiter der Menschen. In ganz besonderen Kunstwerken sind eine Zikade und eine Eidechse zu entdecken. Welche Rolle diese Tiere spielen, können Sie bei Ihrem Besuch im Akademischen Kunstmuseum am Dies academicus erfahren.

15.00 Uhr
Luisa Balandat / Axel Miß (Klassische Archäologie)
Antike im Gips: Genese und Bedeutung der Bonner Abgusssammlung

Gegenüber den originalen Objekten aus der Antike mögen die modernen Abgüsse von griechischen und römischen Statuen und Reliefs dem ein oder anderen Besucher „farblos“ und wenig spannend erscheinen. Hinzu kommt, dass ihnen die aus dem hohen Alter resultierende Faszination des Originals und die Wertigkeit des Materials fehlen. Eine Führung durch die mittlerweile zweihundertjährige Abgusssammlung des Akademischen Kunstmuseums soll zeigen, dass sich mit Gips tatsächlich viel mehr tun lässt als Häuser zu bauen oder gebrochene Knochen zu stabilisieren. Anhand von Beispielen verschiedener Epochen werden die Vorteile einer solchen Sammlung veranschaulicht, ihre Geschichte nachgezeichnet und technische Aspekte thematisiert. Dabei zeigt sich: In manchen Fällen ist der Gips sogar besser als das Original!

Katholisch-Theologische Fakultät, 2. OG

Ganztägige Ausstellung „Kunst in der Fakultät“

Unter dem Titel „Malen wie ein Cherubim malen“ wird in den Räumen der Katholisch-Theologischen Fakultät vom 3. Dezember 2019 bis zum 29. Februar 2020 Malerei des Künstlers Hans-Reinhard Lehmphul (1938-2009) gezeigt. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer kleinen Vernissage am Dienstag, 3. Dezember 2019, um 18.00 Uhr. Neben einem Grußwort des Dekans Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister wird Prof. Dr. Andreas Odenthal kurz in die Ausstellung einführen. Lehmphuls Werke befinden sich in bedeutenden Sammlungen: Kunsthalle Bremen, Staatliche Graphische Sammlungen München, Kunstmuseum Heidenheim, Städt. Galerie Biberach a. d. Riß, Städt. Galerie im Lenbachhaus, München.

„Dem schnellen Blick mögen Lehmphuls Bilder als spielerisch-leichte Farbkompositionen erscheinen. Dem verweilenden Blick enthüllen sie sich als komplexe Kunstwerke, die sich einem raschen Zugriff entziehen [...] Die Bilder erfordern ein Sehen, das zugleich sinnlich, rational und impulsiv ist. Die künstlerische Gestaltung thematisiert jede dieser drei Sehweisen, aber sie präsentiert sie in solcher gleichwertigen und gleichgewichtigen Intensität, daß sich der Betrachter mit der Unmöglichkeit konfrontiert sieht, sie in einem einheitlichen Seh-Akt nachzuvollziehen [...] Sein Blick erweist sich als zu begrenzt für das komplexe Sehangebot der Bilder. Sie wehren sein bestätigendes Einverständnis ab. Es macht ihre Besonderheit aus, daß sie dieses Einverständnis versprechen und zugleich außer Kraft setzen, daß sie sich in dem Maße verschließen, wie sie sich zu öffnen scheinen.“

– Guido Boulboullé

(„Der Eigensinn der Kunst – Die Bilder von Hans-Reinhard Lehmphul“, in: *Ausst.-Kat. Hans-Reinhard Lehmphul, Arbeiten 1982-1986*, Galerie Rolf Ohse, Bremen 1986.)

Institut für Orient- und Asienwissenschaft, Abteilung für Tibetstudien Garderobenhalle

10.00 – 14.00 Uhr (11.00 – 13.00 Uhr Tibetischer Kalligraph)
Dr. Nicola Schneider / Kamilla Mojzes / Tenpa Batsang
Ausstellung: Die Welt der tibetischen Buchkunst

In der Ausstellung werden mehrere alte tibetische Manuskripte und Blockdrucke – ‚pecha‘ genannt – aus der Sammlung unserer Abteilung vorgeführt. Besucher erhalten Einblicke in die Art und Weise wie Bücher in Tibet benutzt und gelesen werden. Zusätzlich wird Herr Lobsang Gelek, tibetischer Kalligraph, seine Kunst vorführen, bei der auch Besucher zum Mitmachen eingeladen sind.

Arithmeum, Lennéstr. 2

Rechnen einst und heute: Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Arithmeums werden zwei Spezial-Ausstellungen eröffnet, die das weite Spektrum des Arithmeums eindrucksvoll präsentieren.
Die Ausstellung der Kronjuwelen historischer Rechenmaschinen aus der IBM-Sammlung zeigt neben der ältesten erhaltenen Rechenmaschine von Blaise Pascal aus dem Jahr 1645 auch die größte Rechenmaschine des 19. Jahrhunderts: das berühmte Piano-Arithmomètre von Charles Xavier Thomas de Colmar der Weltausstellung von 1855.
„Mathematik und Ästhetik des Chipdesigns“ präsentiert in einer reich bebilderten Ausstellung neueste Entwicklungen aus dem Design hochkomplexer Mikroprozessoren und deren inhärente Ästhetik. Entwürfe des *Forschungsinstituts für Diskrete Mathematik* für den Prozessor des derzeit schnellsten Computers der Welt, „SUMMIT“, sind darunter auch zu sehen. Faszinierende wissenschaftliche Ergebnisse, von denen jeder von uns bei der Benutzung eines Computers profitiert, werden für den Laien anschaulich dargestellt. Hier wird Nanotechnologie pur erlebbar.

Das Arithmeum bietet am Dies academicus freien Eintritt und es werden vier öffentliche Führungen angeboten.

11.00 Uhr
Hon.-Prof. Dr. Ina Prinz (Geschichte der Informatik)
Führung durch die neue Ausstellung „Mathematik des Chipdesigns“

Hon.-Prof. Dr. Ina Prinz, Direktorin des Arithmeums, führt durch die Ausstellung „Mathematik und Ästhetik des Chipdesigns“. Bei diesem Rundgang werden die mathematischen Grundlagen für den Entwurf hochkomplexer Mikroprozessoren vorgestellt. Spielerische Beispielaufgaben werden gemeinsam gelöst und schließlich kann mit einer Virtual Reality Brille ein tiefer Einblick in die Struktur von Chips gewonnen werden.

13.00 Uhr
Mario Wolfram
Führung durch das Schaudepot „Frühe Computer und PCs“

Das Schaudepot des Arithmeums zeigt über Lochkartenzähl- und Sortiermaschinen, Minicomputer, erste Tischrechner und frühe PCs den Weg von der Mechanik zur Mikroelektronik. Mario Wolfram, Kurator dieser Abteilung des Arithmeums, demonstriert die Funktion dieser Computer und zeigt mit originaler Software den Weg von den ersten Computern bis hin zum heutigen Rechner.

15.00 Uhr
Hon.-Prof. Dr. Ina Prinz (Geschichte der Informatik) / Prof. Dr. Patrick Rocca
Führung durch die Ausstellung „Ästhetik des Chipdesigns“

Hon.-Prof. Dr. Ina Prinz und Prof. Dr. Patrick Rocca stellen gemeinsam die Designbilder und Chipfotografien der Ausstellung „Mathematik und Ästhetik des Chipdesigns“ vor. Die inhärente Ästhetik hochkomplexer Mikroprozessoren wird in dieser Führung genauer untersucht. Es wird erklärt, wie die Entwurfsbilder für Mikroprozessoren entstehen. Betrachtet man solche Prozessoren unter dem Mikroskop, so zeigt sich der faszinierende künstlerische Aspekt der Strukturen. Außerdem wird die spannende Frage beantwortet, warum diese Strukturen in den Fotografien so farbig erscheinen.

16.30 Uhr
Ingo Laubach / Anna Borutzky
Führung durch die Ausstellung „Dauerleihgaben von Rechenmaschinen aus der Sammlung IBM“

Die Ausstellung der Kronjuwelen historischer Rechenmaschinen aus der IBM-Sammlung zeigt neben der ältesten erhaltenen Rechenmaschine von Blaise Pascal aus dem Jahr 1645 auch die größte Rechenmaschine des 19. Jahrhunderts: das berühmte Piano-Arithmomètre von Charles Xavier Thomas de Colmar der Weltausstellung von 1855. Ingo Laubach, Restaurator des Arithmeums, wird dieses Schmuckstück in Funktion präsentieren. Anna Borutzky, Kuratorin, wird einen Einblick in diese außergewöhnliche Sammlung geben.

FAKULTÄTEN

EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT

10.15 – 14.00 Uhr, Hörsaal XI
Prof. Dr. Cornelia Richter (Systematische Theologie) / Mitarbeiter/innen der DFG-FOR 2686
Umgang mit existenziellen Krisen – DFG-FOR 2686 „Resilienz in Religion und Spiritualität“

Die von der DFG seit September 2019 geförderte interdisziplinäre Forschungsgruppe „Resilienz in Religion und Spiritualität“, unter der Leitung von Prof. Dr. Cornelia Richter (Evangelische Theologie), stellt ihre Arbeit in Kurzvorträgen der beteiligten Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Teilprojektleitern vor. Die Forschungsgruppe bearbeitet das Krisenphänomen Resilienz als interdisziplinären Forschungsgegenstand und nimmt dabei die Ambivalenz von Resilienz ernst, die nicht nur Krisenbewältigung, sondern auch Fragen nach Empathiefähigkeit und Verantwortungsgefühl umfasst.

11.15 Uhr, Hörsaal XIII
Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Meyer-Blanck (Religionspädagogik)
„Alles ist Gnade“ – Theologische Spuren im Menschenbild Theodor Fontanes

In Fontanes Romanwerk spielen nicht nur die Dorfpfarrer eine Rolle. Vielfach geht es in den großen Romanen („Der Stechlin“, „Effi Briest“) auch um die Bewältigung von menschlicher Fehlbarkeit und Schuld. Dabei ist Fontanes Menschenbild von einer Grundstruktur gekennzeichnet, die in der Theologie als „Rechtfertigung“ bezeichnet wird. Das zutiefst Humane der Darstellungsweise Fontanes besteht in der Tatsache, dass Menschen in ihren Widersprüchen und mit ihren Fehlern dargestellt, aber nicht verurteilt werden. Darum sollte im Fontanejahr 2019 eine theologische Betrachtung der Gestalten Fontanes nicht fehlen.

RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

10.15, Hörsaal XII
Prof. Dr. Frank Decker (Vergleichende Regierungslehre)
Das Scheitern des Spitzenkandidatensystems und andere populäre Irrtümer über die Demokratisierung der EU

Mit der Wahl von Ursula von der Leyen zur neuen Präsidentin der EU-Kommission haben die europäischen Staats- und Regierungschefs und das EU-Parlament das sogenannte Spitzenkandidatensystem desavouiert. In dem Vortrag soll gezeigt werden, warum das System nicht zum Tragen kam, ob es damit womöglich endgültig gescheitert ist und welche alternativen Wege einer Demokratisierung der europäischen Institutionen es gibt.

10.15 Uhr, Hörsaal XIII
Prof. Dr. Christian Hillgruber (Öffentliches Recht)
Sind Konstruktionsfehler der Weimarer Reichsverfassung verantwortlich für das Scheitern der Weimarer Republik?

Der Rückblick auf die Weimarer Reichsverfassung gerät leicht zum „Weimar-Komplex“, zur Suche nach Konstruktionsfehlern, die das Scheitern erklären sollen. Im Verdacht steht hier vor allem das Staatsorganisationsrecht. Der Vortrag stellt Überlegungen dazu in den Kontext der Entwicklung der Weimarer Republik von der Novemberrevolution 1918 bis zur nationalsozialistischen Machtergreifung 1933.

11.15 Uhr, Hörsaal I
Prof. Dr. Ingeborg Puppe (Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtstheorie)
Der ärztlich assistierte Selbstmord als Rechtsproblem

In zwei neuen Entscheidungen hat der BGH den Grundsatz ausgesprochen, dass jeder Mensch das Recht hat, das Ende seines Lebens selbst zu bestimmen und auch eine lebensrettende Behandlung abzulehnen. Trotzdem betrachtet er eine Selbsttötung als Unglücksfall, der nach § 323a StGB jedermann, der die Möglichkeit dazu hat, verpflichtet, den Tod des Suizidenten zu verhindern. Davon soll nur dann eine Ausnahme gemacht werden, wenn die Rettung dem Verpflichteten unzumutbar ist. Ein Grund für die Unzumutbarkeit soll auch der entschiedene Wille des Suizidenten sein, nicht gerettet werden zu wollen. Diese Rechtsansicht ist in sich widersprüchlich und führt daher zu großer Rechtsunsicherheit für die Ärzte.

12.15 Uhr, Hörsaal II
Prof. Dr. Martin Böse (Strafrecht, Strafprozessrecht sowie Internationales und Europäisches Strafrecht)
Zugriff auf Providerdaten mittels Europäischer Herausgabeanordnung – von grenzüberschreitenden Ermittlungen zu Ermittlungen ohne Grenzen?

Um den grenzüberschreitenden Zugriff auf elektronische Beweismittel zu erleichtern, hat die Europäische Kommission im April 2018 ein neues Kooperationsinstrument vorgeschlagen, mit dem ein Service-Provider grenzüberschreitend, ohne Mitwirkung des betroffenen Gebietsstaates, zur Herausgabe bzw. Sicherung von ihm gespeicherter Nutzerdaten aufgefordert werden kann und über dessen Annahme zurzeit im Europäischen Parlament beraten wird. Mit dem Vortrag wird den Einwänden nachgegangen, denen die vorgeschlagene Regelung, mit Blick auf die grundrechtliche Schutzfunktion des Rechtshilfeverfahrens und den drohenden Abbau von Rechtsschutzmöglichkeiten, ausgesetzt ist.

16.00 Uhr, Hörsaal B, Juridicum, Adenauerallee 24-42
Prof. Dr. Gregor Thüsing (Arbeitsrecht)
Arbeitsrecht als Recht der Freiheit

Arbeitsrecht schützt den Arbeitnehmer vor unangemessener Fremdbestimmung durch den Arbeitgeber. Es schafft Freiräume innerhalb von Abhängigkeitsverhältnissen und nimmt Partei zugunsten des Schwächeren. Doch wo liegen in einer heterogenen, digitalen und internationalen Gesellschaft die richtigen Grenzen dieses Schutzes? Anhand aktueller Gesetzesvorhaben und höchstrichterlicher Rechtsprechung soll eine Positionsbestimmung zukunftsfähigen Arbeitsrechts versucht werden.

18.00 Uhr, Hörsaal C, Juridicum, Adenauerallee 24-42
Prof. Dr. Isabel Schnabel (Finanzmarktökonomie)
Vorstellung des Jahresgutachtens 2019/2020 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Am 6. November 2019 übergibt der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sein Jahresgutachten an die Bundeskanzlerin. Das Gremium, das auch „die fünf Wirtschaftsweisen“ genannt wird, widmet sich in dem Gutachten dem konjunkturellen Ausblick sowie den langfristigen wirtschaftspolitischen Herausforderungen. Wie jedes Jahr stellt Frau Prof. Dr. Isabel Schnabel, Professorin für Finanzmarktökonomie am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und seit 2014 Mitglied des Sachverständigenrates, die Inhalte des diesjährigen Gutachtens im Rahmen des Dies academicus an der Universität Bonn vor.

Die Veranstaltung aus der Reihe „Wiwi konkret“ findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „ECONtribute: Märkte & Public Policy“ statt.

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

10.15 Uhr, Hörsaal XVI
Dr. Philipp Lingohr (Chirurgie)
Vom Sodbrennen zum Speiseröhrenkrebs

Saures Aufstoßen und Brennen hinter dem Brustbein gehören auch heutzutage noch für viele Menschen zum Alltag. Diesem häufig auch als Sodbrennen zusammengefassten Symptomenkomplex liegt ein Zurückfließen (Reflux) von Magensekret in die Speiseröhre zu Grunde und stellt Ärzte seit Jahrzehnten vor Herausforderungen. Derzeit stehen Nebenwirkungen der eingesetzten Medikamente zunehmend im Vordergrund. Auch lindern Medikamente nicht bei allen Menschen die Beschwerden. Was viele jedoch nicht wissen: Jahrelanger, unbehandelter Reflux kann die Entstehung von Speiseröhrenkrebs begünstigen. Für bestimme Patienten kommt daher die Refluxchirurgie in Frage, bei der im Rahmen einer minimal-invasiven Operation (Schlüssellochchirurgie) die Ursache behoben wird.
Wir möchten Sie in diesem Vortrag daher über den aktuellen Stand zum Krankheitsbild und die entsprechenden Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten informieren.

11.15 Uhr, Hörsaal XVI
Philipp Feodorovici / Dr. Nils Sommer (Chirurgie)
Chirurgie im 21. Jahrhundert – Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne

Der Beruf der Chirurgin bzw. des Chirurgen geht seit jeher mit einer unmittelbaren und im OP-Saal direkt spürbaren Verantwortung für die Patientinnen und Patienten einher. Dies führte zu einer bis heute reichenden traditionellen Weiterbildung der Berufsanfänger, was dem Fach eine steilere Hierarchie verleiht, als sie in anderen Bereichen der Medizin zu finden ist. Doch in den letzten Jahrzehnten erlebt auch dieser Beruf eine zunehmende Technisierung bei gleichzeitig steigenden Ansprüchen an die Patientensicherheit. Welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Behandlung bietet uns die Digitalisierung? Wie können junge Chirurg/innen ausgebildet werden und gleichzeitig ein höchster Sicherheitsstandard für die Patient/innen gewährleistet werden? Die Chirurgie im 21. Jahrhundert steht vor der Herausforderung Tradition und Moderne miteinander zu verbinden.
Wir zeigen Ihnen, welche modernen Verfahren zur OP-Planung und Durchführung im Einsatz sind und stellen zeitgemäße Weiterbildungskonzepte vor.

dies zeitung

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

11.15 Uhr, Hörsaal XII
Prof. Dr. Rainer Surges (Epileptologie, Antrittsvorlesung)
Moderne Epilepsiebehandlung – Vom Hörensagen zur digitalen Medizin

Trotz aller wissenschaftlichen Erkenntnisse und medizinischen Fortschritte sind grundlegende Herausforderungen in der Versorgung von Menschen mit Epilepsie auch heutzutage noch nicht gelöst: Fehldiagnosen sind häufig, die Einschätzung des Behandlungserfolgs ist unzuverlässig und der plötzliche Tod bei Epilepsie hat seinen Schrecken nicht verloren. In dem Vortrag werden die Ursachen für diese Mängel dargelegt und erklärt, wie Kenntnisse zu Wechselwirkungen zwischen Herz und Hirn einerseits und der Einsatz mobiler Technologien wie z. B. Smartwatches oder Smartphones und Methoden des ‚Machine learning' andererseits die klinische Forschung in der Epileptologie und die Versorgung Betroffener verbessern werden.

12.15 Uhr, Hörsaal IV
Prof. Dr. Ruth Kirschner-Hermanns (Neuro-Urologie)
Sind Bakterien im Urin immer ein Harnwegsinfekt?

Wie ist ein Harnwegsinfekt definiert? Wann und wie sollte man einen Harnwegsinfekt diagnostizieren und behandeln? Welche Unterschiede gibt es hinsichtlich eines Harnwegsinfektes bei Männern und Frauen? Gibt es eine Alternative zur antibiotischen Therapie? Auf diese Fragen versucht der Vortrag Antworten zu finden.

13.15 Uhr, Hörsaal II
PD Dr. Andras Bilkei-Gorzo (Molekulare Psychiatrie)
Cannabis kehrt Alterungsprozesse im Gehirn um

Mit zunehmendem Alter nimmt die Gedächtnisleistung ab. Cannabis kann diese Alterungsprozesse im Gehirn umkehren. Das zeigten wir zusammen mit unseren Kollegen der Hebrew University (Israel) an Mäusen. Wir haben jungen und alten Mäusen chronisch über einen längeren Zeitraum eine geringe Menge an THC, dem aktiven Inhaltsstoff der Hanfpflanze (Cannabis), verabreicht. Die kognitiven Funktionen der mit Cannabis behandelten alten Tiere waren genauso gut wie die von jungen Kontrolltieren. Um herauszufinden was die THC-Behandlung alter Mäuse genau bewirkt, untersuchten wir das Gehirngewebe und die Genaktivität der behandelten Mäuse. Die Befunde waren überraschend: Die molekulare Signatur, die Zahl der Verknüpfungen der Nervenzellen, entsprach nicht mehr der von alten Tieren, sondern war vielmehr jungen Tieren sehr ähnlich. Es sah so aus, als hätte die THC-Behandlung die molekulare Uhr wieder zurückgesetzt. Dies eröffnet zum Beispiel für die Behandlung von Demenzerkrankungen neue Optionen.

15.00 – 18.00 Uhr, Hörsaal XVII
Bündnis gegen Depression Bonn/Rhein-Sieg / Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Filmvorführung „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag"

Die Veranstaltung beginnt mit einer Filmvorführung zu „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag" – ein Dokumentarfilm über Depression von Michaela Kirst und Axel Schmidt (Kurzinfo – siehe unten). Im Anschluss daran stehen Frau Prof. Dr. Philipsen, Frau Prof. Dr. Schneider und Herr Prof. Dr. Hornung als Expert/innen für den Austausch mit Teilnehmer/innen zur Verfügung.

Kurzinfo zu „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag":

Das große Leiden eines von Depression betroffenen Menschen ist selbst für nahestehende Angehörige oft schwer nachvollziehbar. Über ein Jahr begleiteten die Filmemacher ganz unterschiedliche Menschen auf ihrem eigenen Weg durch und aus der Depression: eine Familie, in der Mutter, Vater und Tochter von Depression betroffen sind, eine Frau, die unter anderem in einem Kunstprojekt eine Möglichkeit der Auseinandersetzung mit der Erkrankung findet und eine junge Musikerin, die schildert, wie Depression ihre Leidenschaft zur Musik lahmlegte, ihr aber auch bei der Bewältigung hilft.

Weitere Informationen unter: www.die-mitte-der-nacht.de.

16.00 Uhr, Hörsaal des Instituts für Psychologie, Kaiser-Karl-Ring 9
Dr. Itiel E. Dror (Senior cognitive neuroscience researcher, University College London)
Bias in Expert Decision Making: The Use and Abuse of Science in the Court

In many domains experts are called upon to provide research and analysis. Their expert judgment and decision making is often regarded as error-free, or at least as being objective and impartial. Drawing from the legal domain, I will present research and evidence from real casework that many different types of psychological contaminations affect even scientific experts. Experts' evidence can be highly impacted (and distorted) by irrelevant contextual information or even by the context in which information is presented or obtained. I will articulate the psychological mechanisms by which experts make biased and erroneous decisions and describe how this research can assist in identifying such weaknesses and in providing practical ways to mitigate them.

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Aus dem Forum Internationale Wissenschaft (FIW)

10.15 Uhr, Hörsaal XV
Dr. Wei Jiang
Traditionalist Modernity? The Independent Catholicism in India, Goa, and Ceylon in the Nineteenth Century

The Independent Catholicism in India, Goa, and Ceylon was a minoritarian Christian movement, emerged in South Asia during the nineteenth century, connected in intricate ways with a global trend known as "Old Catholicism" and opposed to the process of Roman centralisation marked particularly by the First Vatican Council (1869-70). However, the Independent Catholics of India and Ceylon underwent a rather paradoxical trajectory, moving from an initial staunch defence of a specific colonial arrangement of Catholicism in Asia, namely the Portuguese royal patronage (padroado real), up to the articulation of claims of religious independence from any European interference, in close connection with aspirations expressed in the wider society for a political autonomy based on Asian national identities. This presentation explores Independent Catholicism in South Asia in a historical context defined according to the debate on multiple modernities (S. N. Eisenstadt 2000, Sudipta Kaviraj 2005). Within this framework, we aim to examine the traditionalist nature of the Indian and Ceylonese Independent Catholics in contrast to two other comparable contemporary movements, namely European and North American Old Catholicism and the Iglesia Filipina Independiente. This analysis is focused on three aspects: 1. The quest of the South Asian Independent Catholics for apostolic lineage through historiographical debates over the ecclesiastical supremacy of Antioch and Rome. 2. Their attraction towards the Syrian Orthodox Church, as well as the reform that the latter experienced in the Princely State of Travancore. 3. The social agenda that the Independent Catholic elites in Ceylon proposed concerning female education, temperance, science and trade unions.

11.15 Uhr, Hörsaal XV
Philipp Rückheim
Nationalismus der Weltgesellschaft: Soziologische Erklärung des schottischen Sezessionskonflikts

2020 wird mit großer Wahrscheinlichkeit eine neue Herausforderung auf die Europäische Union zukommen. Traut man der schottischen Regierung, steht in wenigen Monaten erneut ein Referendum über die Loslösung Schottlands vom Vereinigten Königreich an. Bereits 2014 gab es ein solches Referendum. Damals hatte die Mehrheit (55 %) gegen die Sezession gestimmt. Der Vortrag wird aufzeigen, welche Möglichkeiten die soziologische Theorie der Weltgesellschaft bietet, um Nationalismus im 21. Jahrhundert in seiner Komplexität zu beschreiben und zu erklären: Mit welchen Argumenten ist für und gegen die Sezession Schottlands geworben worden; wie werden die Grenzen der Inklusion und Exklusion im schottischen Nationalismus gezogen; welche Bedeutung kommt der Selbstbeschreibung des Vereinigten Königreichs zu, um für den schottischen Nationalismus zu motivieren und um die Symbole der schottischen Nation zu spezifizieren? Der Vortrag endet mit Überlegungen zum ‚Brexit', zur vergleichenden Forschung des Nationalismus und mit der spekulativen Frage, wieso Nationalismus zur Weltgesellschaft beiträgt.

9.15 Uhr, Hörsaal II
Dr. Hendrik W. Ohnesorge (Internationale Beziehungen) / Christiane Heidbrink, M.A.
Chinesische Würfel im globalen Machtspiel

Chinas globale Machtstellung und Status als Ordnungsmacht festigen sich. Das aufstrebende Land ist auf dem besten Weg, die USA als Weltmacht abzulösen. Die „Neue Seidenstraße" gilt als wirtschaftliches Jahrhundertprojekt und demonstriert den rasanten chinesischen Aufstieg. Dabei geht es nicht nur um Investitionen im Ausland, sondern auch um den Gewinn politischen Einflusses. Gleichzeitig bemüht sich das Land um eine Annäherung an den Westen, u. a. mit der bewährten Panda-Diplomatie. Dr. Hendrik W. Ohnesorge und Christiane Heidbrink (M.A.) vom Lehrstuhl für Internationale Beziehungen / Center for Global Studies geben Ihnen einen Einblick in die globalen, sich stetig verändernden Machtstrukturen. Anhand des Seidenstraßen-Projekts und der Panda-Diplomatie wird insbesondere die Rolle Chinas in den Blick genommen.

10.15 Uhr, Hörsaal III
Prof. Dr. Michael Schulz (Philosophie und Theorie der Religionen)
Der Anschlag auf die Philosophie der Befreiung
30 Jahre nach der Ermordung von Ignacio Ellacuría in San Salvador

Am 16. November 1989 wurde in San Salvador der Jesuit und Rektor der Universidad Centroamericana auf Befehl der salvadorianischen Militärführung ermordet. Er starb zusammen mit fünf weiteren Mitgliedern seines Ordens sowie ihrer Haushälterin samt deren Tochter. Dieser Anschlag auf die Philosophie und Theologie der Befreiung bestätigt die Relevanz des Denkens von Ignacio Ellacuría. Im Vortrag wird das philosophische Profil seines markanten Ansatzes nachgezeichnet, der sich José Ortega y Gasset und besonders Xavier Zubiri verdankt.

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

10.15 Uhr, Hörsaal II
Prof. Dr. Kerstin Stüssel (Neuere deutsche Literatur)
Fontanes Ehen

Der Ehe, ihrer Anbahnung und Stiftung, ihrer Vor- und Nachgeschichte, ihrem Scheitern und Gelingen, ihren Ritualen und Idealen kommt in Fontanes erzählerischem Werk eine zentrale Rolle zu. Die Konzentration auf den je einzelnen Text, dessen (Frauen-) Figuren und die Fokussierung auf das Motiv des Ehebruchs haben jedoch verhindert, dass die übergreifenden erzählerischen Strukturen und Muster und die genuin realistische Darstellung und Beschreibung der Ehepraktiken jenseits der Differenz von Liebe und Vernunft in den Blick gekommen sind. Der Vortrag will als Beitrag zum Fontanejahr 2019 zeigen, dass sich Fontanes Texte von den rekursiven gesellschaftlichen Ehepraxen, ihren Regeln, Mustern und Störungen faszinieren lassen, indem sie die dazugehörigen unvermeidlichen „Phrasen" des Sprechens, Besprechens und des vielsagenden Schweigens aufgreifen und ausstellen. Zudem funktionalisieren sie poetologisch das zentrale Moment der Zeugenschaft: Dieses begründet die Ehe als Praxis und Institution.

10.15 Uhr, Hörsaal IV
Dr. Felix Selgert (Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Antrittsvorlesung)
Wem gehört die Gesellschaft? Zu Organisation und Gewinnverteilung deutscher Aktiengesellschaften, 1871-1935

Als der Reichstag des Norddeutschen Bundes im Sommer 1871 die Konzessionspflicht für die Aktiengesellschaft aufhob, schuf er damit die Voraussetzung für den Aufstieg einer Unternehmensform, die bis heute für die deutsche Wirtschaft essentiell ist. Dabei veränderte sich die Organisation der Unternehmensführung und die Struktur der Aktiengesellschaft im Kaiserreich und der Zwischenkriegszeit erheblich. Diese Veränderungen lösten mehrfach gesellschaftliche Debatten darüber aus, welchen Stakeholdern die Aktiengesellschaft diene und welchen sie dienen solle. Die Vorlesung beschreibt die Entwicklung der deutschen Aktiengesellschaften auf Basis serieller Quellen und diskutiert deren gesellschaftliche und wirtschaftspolitische Konsequenzen.

11.15 Uhr, Hörsaal III
Dr. Sarjoun Karam (Arabistik und Translation) / Masterstudierende der Arabistik, Translation und Islamwissenschaft
„Poetry is the Path to Peace" – Gedichte aus dem Nahen Osten und vom Balkan

„Poetry is the Path to Peace" ist das Motto einer weltweiten Initiative, die mit dem Dichterwort zu Frieden aufrufen will (https://www.wpm2011.org). Lesungen gibt es inzwischen in mehr als 50 Ländern. In Unterstützung dieser globalen Friedensinitiative wird, unter Leitung des Arabisten und renommierten Poeten Dr. Sarjoun Karam (Abt. für Islamwissenschaft und Nahostsprachen des IOA Bonn), eine Gruppe von Masterstudierenden ebenfalls eine Lesung gestalten. Zum Vortrag kommen – in Originalsprache und deutscher Übersetzung, umrahmt von musikalischen Klängen – ausgewählte Texte aus der modernen Poesie des Nahen Ostens und vom Balkan über Flucht und Migration, aber auch über die Hoffnung auf eine Welt ohne Krieg.

13.15 Uhr, Hörsaal IV
Dr. Cord Eberspächer (Sinologie, Antrittsvorlesung)
Eine Lehre für China? Die Audienz beim Tongzhi-Kaiser 1873

Aus Sicht der ausländischen Gesandten in Peking war die erste Audienz eines westlichen Vertreters beim chinesischen Kaiser seit 80 Jahren ein herausragendes Ereignis. Mit dem Empfang entsprach China den westlichen Vorstellungen von Diplomatie und schien endlich seine Lektion aus den Opiumkriegen gelernt zu haben. Aus chinesischer Sicht war die Audienz eher ein Nicht-Ereignis. Das chinesische Protokoll drückte der Audienz seinen eigenen Stempel auf und erzeugte allein durch die Wahl des Ortes ein völlig entgegengesetztes Narrativ. Die Audienz von 1873 steht beispielhaft für die vielschichtigen Dimensionen des Verhältnisses Chinas zur globalen Welt im 19. Jahrhundert.

Aus dem Bonner Mittelalterzentrum (BMZ)
12.15 Uhr, Hörsaal I
Hon.-Prof. Dr. Arnulf Krause (Skandinavistik)
Der Nibelungenschatz im Norden

Das mittelhochdeutsche Nibelungenlied beschreibt den sagenhaften Schatz der Nibelungen in seiner ganzen Pracht – bis ihn schließlich Hagen von Tronje dem Rhein übergibt, wo das Gold bis heute ruhen soll. Der Vortrag geht der Frage nach, wie die reiche und teils ältere skandinavische Überlieferung des Mittelalters dieses markante Motiv gestaltet. Er wird zeigen, dass dabei die altnordischen Götter Odin und Loki eine entscheidende Rolle übernehmen und dass längst nicht alle Rätsel um das Nibelungengold im Norden gelöst sind.

Im Rahmen der Ringvorlesung „Körper- und Kulturkonzepte: Diskriminierung in Lateinamerika"
18.15 – 20.00 Uhr, Hörsaal VIII
Prof. Dr. Roberto Hofmeister-Pich (Philosophie)
Africa, Race and Racism in Alonso de Sandoval's S. J. (1576-1652) "De instauranda Aethiopum salute" (1627/1647)

The normative debate on Black slavery done by early-modern scholastic thinkers, from the 16th century on, is still little known and investigated. Especially works of Jesuits of the 17th century show the ambiguous considerations of their authors towards Black slavery in Latin America, based on the very influential exposition by Luis de Molina S. J. (1535–1600). In this presentation the work and role of Alonso de Sandoval S. J. in that conceptual history will be analyzed in comparison to contemporary Jesuit writings.

18.15 Uhr, Hörsaal II
Phuong Le Trong, M.A. / Tam Thi Pham
Hanoi City Blues – Performance with Đàn bầu, Electronics and Haikus

The pieces are personal as well as at the pulse of time. Haikus written in English delve into the astonishingly sensual sounds of Đàn bầu, the Vietnamese monochord zither, combined with electronics – and vice versa.
With her sensitivity for vibratos, non-Western scales and explorative improvisations, Tam Thi Pham embarks on a journey of musical maneuvers and interactions, as if in a question-and-answer game with images put in words by Phuong Le Trong. The performance distinctively leads to reflections on current issues and experiences in Vietnam and other environments.
Tam Thi Pham, based in Hamburg, is a composer and improvisation artist hailing from Vietnam. Expressions in which composition and performance are two indivisible parts testify to her flair for creative experimenting, especially with Vietnamese music. Phuong Le Trong is a sociologist with a focus on Southeast Asia as well as an author. His essays and poems are records from the perspective of a flâneur.

18.15 Uhr, Hörsaal I
Dr. Peter Schniering (North American Studies Program)
Climate Change and Technology Innovation: How Can We Reduce Emissions Massively?

Die Paneldiskussion umfasst Impuls-Vorträge von drei Experten anlässlich der am 2. Dezember beginnenden Klimaverhandlungen der Vereinten Nationen in Madrid, Spanien. Besonderer Fokus ist die Entwicklung von sog. „high-impact" Technologien, welche zu deutlichen Reduktionen von Treibhausgas-Emissionen führen. Ziel ist es, in der Diskussion zu erarbeiten, wie nachhaltige Technologien und Prozesse mit dem höchsten Potenzial zur deutlichen Reduktion der Emissionen eingesetzt werden können. Es sind Panelisten von KPMG/Weltwirtschaftsforum (Finanzierung), Roland Berger Strategy Consultants (Energiewirtschaft/Beratung) sowie Deutsche Post/DHL (Logistik/Industrie) bestätigt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Future Cleantech Architects statt.

Im Rahmen der Reihe „Globalisierung und Gegenwartsliteratur" des DFG-Graduiertenkollegs 2291 „Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und Praxeologie eines Verhältnisses"
18.15 Uhr, Hörsaal III
Prof. Dr. Rebecca Walkowitz (Comparative Literature)
On Not Knowing: Lahiri, Tawada, Ishiguro

In this lecture, Prof. Dr. Rebecca Walkowitz shows how new works of world literature are testing and altering what it means to "know" a language and what it means to write in a single or distinct language at all. "On Not Knowing" tracks the emergence of authors who are choosing to write in second or third languages "ignorantly," non-fluently, or imperfectly. Walkowitz argues that writers such as Jhumpa Lahiri, Yoko Tawada, and Kazuo Ishiguro are breaking with generations of postcolonial and migrant writers who called for expanding and mastering dominant languages. Instead, Lahiri and others write imperfectly and inexpressively on purpose, creating works that resist the monolingual containers of literary history and point towards new models of multilingualism, and even postlingualism. In an era of global languages, these writers suggest, literary cosmopolitanism requires new strategies of provincialism.

Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft, Abteilung Medienwissenschaft

11.00 – 17.00 Uhr, Raum 2.003, Lennéstraße 1
Filmpräsentation

Was lässt sich in nur einer Minute über unsere heutige Arbeitswelt sagen? Studierende der Medienwissenschaft präsentieren mehrere kleine Arbeitsporträts von genau 60 Sekunden. Darüber hinaus gibt es szenische Fingerübungen zum Thema Telefon zu sehen.

15.00 – 16.00 Uhr, Raum 2.002, Lennéstraße 1
Filmpräsentation und Diskussion

Bachelor-Studierende der Medienwissenschaft zeigen kurze Porträtfilme. Zu sehen sind unter anderem ein weit gereister Bonner Bäcker, ein Zauberer und ein Poetry Slammer.
Im Anschluss an die Filmpräsentation möchten wir gerne mit Ihnen diskutieren.

dies zeitung

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Präsentation des Sonderforschungsbereichs 1167 „Macht und Herrschaft – Vormoderne Konfigurationen in transkultureller Perspektive“

9.15 – 14.00 Uhr, Hörsaal V

Unter dem Eindruck weltweit zunehmender Verflechtung und Vernetzung in nahezu allen Lebensbereichen liegt der Fokus vieler geschichts- und kulturwissenschaftlicher Betrachtungen auf der sogenannten Moderne. In den letzten Jahren hat sich jedoch gezeigt, dass die unter dem Stichwort ‚Globalisierung‘ subsumierten Prozesse ohne eine Analyse der überkommenen politisch-gesellschaftlichen Organisationsformen nicht adäquat verstanden werden können. Das seit 2016 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Verbundforschungsprojekt setzt hier an und untersucht vergleichend vormoderne Konfigurationen von Macht und Herrschaft in Asien, Europa und dem nördlichen Afrika.

9.15 Uhr
Prof. Dr. Matthias Becher (Mittelalterliche und Neuere Geschichte)
Macht und Herrschaft der Eliten – Herausforderungen eines transkulturellen Zugriffs
Jun.-Prof. Dr. Daniel Schley (Japanologie)
Im Zweifelsfall für die Menschen? Anmerkungen zur Kriegerherrschaft im Japan des 13. Jahrhunderts

10.15 Uhr
Prof. Dr. Elke Brüggen (Germanistische Mediävistik)
Dynamiken der Macht – Herrscher und Eliten in deutschsprachiger Literatur des Mittelalters
Prof. Dr. Konrad Klaus (Indologie)
Politische Karrieren im mittelalterlichen Kaschmir

11.15 Uhr
Prof. Dr. Ludwig Morenz (Ägyptologie)
Anchtifi, der Superheld – Zur Inszenierung eines lokalen Potentaten am Ende des dritten Jahrtausends v. Chr.
Prof. Dr. Andrea Stieldorf (Historische Grundwissenschaften)
Eheliche Harmonie? Paare der Stauferzeit im Münzbild

12.15 Uhr
Prof. Dr. Steffen Kremer (Kunstgeschichte)
Macht und Herrschaft des Bastards von Saluzzo im Spiegel heraldischer Wandmalerei
Prof. Dr. Dittmar Dahlmann (Osteuropäische Geschichte) / Dr. Diana Ordubadi
Die Kirchenspaltung und die Eliten im Moskauer Reich um die Mitte des 17. Jahrhunderts

13.15 Uhr
Prof. Dr. Irina Dumitrescu (English Medieval Studies) / Rebecca Hardie
Relations of Power in Medieval Female Networks

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

9.15 Uhr, Hörsaal VIII
Dr. Heye Reemt Bogena (Geographie, Antrittsvorlesung)
Auswirkungen der kosmischen Strahlung auf das Leben der Erde

Im Durchschnitt explodiert alle 50 Jahre eine Supernova, die die Milchstraße mit kosmischer Strahlung überflutet. Diese Atomteilchen, meist Protonen, die extrem beschleunigt werden und dadurch immense Energien gewinnen, gelangen ebenfalls in unsere Atmosphäre. Unser Planet hat glücklicherweise einen effektiven Strahlenschutz gegen den permanenten Teilchenstrom aus dem Weltall: Zum einen wirkt das Magnetfeld unserer Erde als Strahlenblocker, zum anderen absorbiert die Erdatmosphäre einen Teil der kosmischen Teilchen. Nur ein kleiner Teil der Strahlung erreicht überhaupt die Erdoberfläche. Dennoch hat diese hochenergetische kosmische Strahlung unterschiedlichste Auswirkungen auf das Leben auf der Erde, mit direkten Folgen auch für den Menschen. Zum Beispiel kann die kosmische Strahlung Veränderungen im Erbgut bewirken. In diesem Vortrag wird ein Überblick über die Prozesse der kosmischen Strahlung und deren Auswirkungen auf das Leben auf der Erde gegeben.

9.15 Uhr, Hörsaal III
Prof. Dr. Jan Peter Hasenauer (Bio-Mathematik, Antrittsvorlesung)
Mathematische Modellierung in den Lebenswissenschaften: Von Daten zu Vorhersagen

Mathematische und computergestützte Modellierung biologischer Systeme ist aus den Lebenswissenschaften heute nicht mehr wegzudenken. Modelle ermöglichen z. B. komplexe Prozesse zu verstehen, Hypothesen zu testen, Zeitverläufe vorherzusagen und die Zahl von Experimenten zu reduzieren. Anwendungen reichen von der Grundlagenforschung über die Auslegung und Optimierung industrieller Prozesse bis in die klinische Praxis.
In diesem Vortrag wird ein Überblick über mathematische Modellierung in den Lebenswissenschaften gegeben. Beispiele reichen von der detaillierten Analyse eines bestimmten Signalwegs bis hin zur Auswertung von Omics-Daten. Im Zuge dessen werden Potenziale und Herausforderungen der mathematischen Modellierung und der modellbasierten Datenanalyse in der Molekularbiologie und Medizin aufgezeigt.

10.15 Uhr, Hörsaal VIII
Dr. Peter Holy (Mathematik, Antrittsvorlesung)
Mathematische Unentscheidbarkeit

Was bedeutet es, dass eine Aussage mathematisch unentscheidbar ist? Wir wollen zuerst auf einige Beispiele von unentscheidbaren Aussagen in spezifischen mathematischen Theorien eingehen und dann auf konkrete Beispiele von Aussagen, die vom üblichen Axiomensystem der Mathematik nicht entschieden werden können, insbesondere auf die Cantorsche Kontinuumshypothese. Diese besagt, dass jede überabzählbare Teilmenge der reellen Zahlen bereits so groß ist wie die Menge der reellen Zahlen selbst.

10.15 Uhr, Hörsaal I
Studierende der „Einführung in die Computergrafik“ / Prof. Dr. Matthias B. Hullin (Digital Material Appearance)
Präsentation: Einführung in die Computergrafik

Im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die Computergrafik“ hatten die Teilnehmer/innen diesen Sommer die Aufgabe ohne einschlägige Vorkenntnisse innerhalb weniger Wochen einen Kurzfilm, eine Animation oder interaktive Demo zu produzieren. Am 12. Juli 2019 wurden die Ergebnisse dieses Kursprojekts im Rahmen des *1. Bonner Computer Animation Festival* uraufgeführt und von einer internationalen Jury bewertet. Die herausragendsten Arbeiten und ihre Entstehungsgeschichten stellen wir hier vor.

10.15 Uhr, Hörsaal VII
Prof. Dr. Klaus Günther (Lebensmittelchemie)
Eisenmangel beheben mit natürlichen Lebensmitteln und die Eisenfalle bei „gesunden“ Diäten

Rund ein Viertel der Weltbevölkerung ist von Eisenmangel betroffen, viele Menschen wissen aber nichts von ihrem Defizit. Wie kann es sein, dass ein Mangel an diesem allgegenwärtigen Metall so häufig im menschlichen Körper entsteht? Welche natürlichen Lebensmittel gibt es, die dieses Eisendefizit ausgleichen können? Dies und vieles mehr sind Fragen, die in der Veranstaltung beantwortet werden. Neueste wissenschaftliche Untersuchungen zeigen auch: Eisen aus pflanzlichen Lebensmitteln ist viel wertvoller, als man bisher dachte. Eine gute Nachricht für uns alle und insbesondere für Vegetarier und Veganer. Wer täglich seine Lebensmittel geschickt auswählt, hat nichts zu befürchten. Dagegen können viele „gesunde“ Diäten zu Eisenmangel führen. Hier muss man aufpassen, dass man nicht in die Eisenfalle tappt. Die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Eisenversorgung werden in dem Vortrag abschließend in sieben Faustregeln zusammengefasst. Sie zeigen exemplarisch auf, wie ein ausgewogener Eisenhaushalt für jeden möglich ist. Dies beugt nicht nur Mangelerscheinungen wie Müdigkeit, Konzentrationsstörungen und sogar emotionaler Labilität vor, sondern trägt auch zu Höchstleistungen des Gehirns bei.

11.15 Uhr, Hörsaal VII
Prof. Dr. Jürgen Kusche (Satellitengeodäsie)
Klimawandel, Gravitation und Quantentechnologie

Aufgrund der globalen Erwärmung könnte der Meeresspiegel bis 2100 um bis zu einem Meter steigen. Bereits heute schrumpfen Gletscher und Eiskappen jedes Jahr und dieser Trend beschleunigt sich. All diese Warnzeichen könnten als Verschwörungstheorien abgetan werden, wenn Satellitenmessungen nicht genaue und reproduzierbare Zahlen bereitstellen würden. Dabei stützt man sich nicht auf Satellitenbilder, sondern macht sich die verändernde Gravitationskraft der Eismassen zu Nutze. Diese Veränderungen erklären auch warum für die Nordsee ein Abschmelzen der Westantarktis dramatischer wäre als der Verlust von Grönlandeis. Im Vortrag wird dargestellt, wie man durch Messung der Gravitation bereits im 18. Jahrhundert das Gewicht der Erde bestimmte und welche Abschätzungen Satellitenmessungen heute – man spricht von der Satellitengeodäsie – für den Weltklimarat IPCC liefern. Im letzten Teil wird gezeigt, wie die Messverfahren der modernen Quantentechnologie in Zukunft die Dokumentation des Klimawandels revolutionieren könnten.

11.15 Uhr, Hörsaal VIII
Prof. Dr. Georg Oberdieck (Mathematik, Antrittsvorlesung)
Enumerative Geometry and Modular Forms

The beginning of Enumerative Geometry can be traced back to influential work of the German high-school teacher Herrmann Schubert in the 19th century. Schubert determined how to count the number of linear sub-objects such as lines, planes in space satisfying a given set of constraint. Modern Enumerative Geometry is concerned with counting higher degree, highly non-linear objects in ambient geometric spaces. For varieties with extra symmetry, so called “Calabi-Yau manifolds,” physics predicts a relation between this counting and objects from number theory called “modular forms.” This talk will showcase several beautiful examples of this phenomenon that appeared in my own research.

12.15 Uhr, Hörsaal III
Prof. Dr. Alexey Bufetov (Mathematik, Antrittsvorlesung)
Domino Coverings and Randomness

Consider a square 2 by 2. We want to cover it by dominos (rectangles 2 by 1), such that the square will be fully covered and without overlaps. In how many ways can we do this? Quite clear, that there are 2 ways: we use either 2 horizontal dominos, or 2 vertical ones. But what about the chessboard – the square 8 by 8? We will show that there are 12,988,816 ways to cover it by dominos, and discuss the math needed for this computation. As we see, for large domains there is a huge amount of domino coverings. Let us pick a random one. How does it look like? It turns out that the answer to this question leads to beautiful mathematics which is still an active research area. In particular, almost all coverings look similar to each other and clearly have some structure (see the figure of a large random covering). We will discuss some recent research progress for random domino coverings.

12.15 Uhr, Hörsaal VIII
Dr. Michael Schmidt (Geographie, Antrittsvorlesung)
Tourism or Production – Different Economic Interests Threatening the Great Barrier Reef

Das Große Barriere Riff (GBR) in Australien ist ein einzigartiges Ökosystem und wurde 1981 in die UNESCO Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Das GBR erfüllt eine Vielzahl von Ökosystemdienstleistungen, ist eine der Haupttouristenattraktionen Australiens und somit ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für das Bundesland Queensland und Australien. Umweltschutzmaßnahmen zum Schutz und Erhalt des GBR wurden durch das „GBR Rescue Project“ und den „Reef Water Quality Protection Plan“ seitens der Regierung Australiens und Queenslands initiiert. Diese stehen zum Teil in Konflikt zu anderen ökonomischen Interessen, insbesondere von Minengesellschaften im GBR Einzugsgebiet beim Abbau von Kohle und Fracking von Erdgas.
Die politische Einflussnahme bei Regierungswechseln auf die Umweltgesetze haben Auswirkungen auf den Zustand des GBR Einzugsgebietes, die Wasserqualität und den Sedimenteintrag in das GBR. Das Zusammenspiel dieser Faktoren in Bezug auf den Zustand des GBR wird im Vortrag dargestellt und diskutiert.

13.15 Uhr, Hörsaal III
Prof. Dr. Anne Driemel (Mathematik, Antrittsvorlesung)
Algorithmen zur Erkennung von Strukturen in Bewegungsdaten

Bewegungsdaten können mithilfe moderner Ortungstechnologie mit geringem Aufwand in großen Mengen aufgezeichnet werden. Die Analyse dieser Art von Daten stellt uns allerdings vor neue Herausforderungen. Experten wollen von den gesammelten Daten abstrahieren und Schlüsse über das zugrundeliegende Verhalten der beobachteten Objekte oder Bewegungen ziehen. Eine grundlegende Methode dazu ist das Clustering von Daten. Hier werden Objekte mit ähnlichen Kenndaten mithilfe von Algorithmen automatisch gruppiert und zusammengefasst. Die so entstandenen Gruppen können inhärente Strukturen und Zugehörigkeiten in den Daten sichtbar machen. Im Fokus des Vortrags steht das Clustering von Trajektorien, also solcher Bewegungsdaten, die als Zeitreihen von Positionsdaten auftreten und damit die Spur eines bestimmten Objektes verfolgen. Die Herausforderung liegt bei Trajektorien insbesondere darin, dass sie nicht in der klassischen Form mit Kenndaten zu beschreiben sind. Stattdessen wird nur ein Abstandsmaß definiert, welches für zwei Trajektorien angibt, wie stark sich diese voneinander unterscheiden. Im Vortrag wird darauf eingegangen, welche Auswirkungen dies auf die effiziente Berechenbarkeit von Clusterings und ähnliche algorithmische Probleme hat.

13.15 Uhr, Hörsaal VIII
Prof. Dr. Günther Weindl (Pharmakologie und Toxikologie, Antrittsvorlesung)
Von Fliegen und Pilzen

Die Entdeckung des Toll Proteins in der Fruchtfliege Drosophila melanogaster und dessen essentielle Bedeutung für die Abwehr gegen Pilze vor mehr als 20 Jahren hat die Forschung auf dem Gebiet der Immunologie revolutioniert. Homologe Strukturen des Drosophila-Moleküls in Säugetieren werden aufgrund ihrer Ähnlichkeit mit Toll als Toll-like Rezeptoren bezeichnet und bilden die erste Barriere in der angeborenen Immunantwort. Die Familie der Toll-like Rezeptoren gehört zur prominentesten Gruppe von mustererkennenden Rezeptoren, die über die Erkennung von eindringenden Erregern oder Gefahrensignale verschiedene intrazelluläre Signalkaskaden aktivieren und die Expression entzündungsauslösender Botenstoffe induzieren. Aufgrund der besonderen Bedeutung in der ersten Phase von Entzündungsreaktionen, haben therapeutische Maßnahmen, die Funktion oder Expression der Rezeptoren beeinflussen, ein großes Potential für die Behandlung von entzündlichen und infektiösen Erkrankungen. Ein Schwerpunkt unserer Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der molekularen Pharmakologie und zellulären Signaltransduktion liegt in der Charakterisierung von neuen Toll-like Rezeptor-Modulatoren und synthetischen antientzündlichen Peptiden. Darüber hinaus untersuchen wir die molekularen Mechanismen lysosomotropher Wirkstoffe über die Entzündungsreaktionen des angeborenen Immunsystems beeinflusst werden.

LANDWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT

10.15 Uhr, Hörsaal VI
PD Dr. Julia Steinhoff-Wagner (Ernährungsphysiologie und Gesundheitsmanagement, Antrittsvorlesung)
Thermoregulation und Tierwohl

Nicht nur uns Menschen machen zunehmende Hitzewellen zu schaffen, sondern auch bei der Haltung und dem Management unserer Nutztiere führen extreme Wetterlagen, im Speziellen Hitze und Kälte, zu einigen Herausforderungen. In der Antrittsvorlesung werden die Rahmenbedingungen und Herausforderungen bei der Thermoregulation von Nutztieren unter Berücksichtigung des Tierwohls auf Basis der aktuellen Literatur vorgestellt und mit aktuellen Beispielen aus Forschungsprojekten ergänzt.

11.15 Uhr, Hörsaal VI
Jun.-Prof. Dr. Marie-Christine Simon (Ernährung und Mikrobiota)
Die Rolle der Ernährung und Mikrobiota in der Stoffwechselregulation

Type 2 diabetes is a combined disease, resulting from a hyperglycemia and peripheral and hepatic insulin resistance. Recent data suggest that the gut microbiota is involved in diabetes development, altering metabolic processes including glucose and fatty acid metabolism. Thus, type 2 diabetes patients show a microbial dysbiosis, with reduced butyrate-producing bacteria and elevated potential pathogens compared to metabolically healthy individuals. Furthermore, probiotics are a known tool to modulate the microbiota, having a therapeutic potential. Current literature will be discussed to elucidate the complex interaction of gut microbiota, intestinal permeability and inflammation leading to peripheral and hepatic insulin resistance with the aim to generate a deeper understanding of the underlying mechanism of microbial strains on host physiology.

12.15 Uhr, Hörsaal VI
Prof. Dr. Chris McCool (Agricultural Engineering and Robotics, Antrittsvorlesung)
Robotics and Vision for Precision Agriculture

This presentation will overview some of the advances in robotic vision that have underpinned the development of agricultural robots in broadacre weed management and automated sweet pepper harvesting. The talk will discuss adaptations of the FasteRCNN approach of object detection for quality estimation and it will outline methods to derive efficient deep convolutional neural network approaches that can be deployed on resource-limited robotic platforms.

Im Rahmen der Ringvorlesung „Exquisit – Inklusiv. Essen, Materialität, Migration.“
18.15 Uhr, Hörsaal XVI
Dr. Daniel Kofahl (Kultursoziologie / Ernährungssoziologie)
Roh, gekocht und ultrahocherhitzt – Kulinarische Ethnologie und Ernährungssoziologie als Wissenschaftsdisziplinen

Dr. Daniel Kofahl, Diplom-Soziologe, hat Konsum-, Kommunikations-, Medien- und Kultursoziologie an der Universität Trier studiert. Er forscht an der Schnittstelle von Ernährung, Kultur und Kommunikation und lehrt an Universitäten in Deutschland und Österreich sowie für die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE). In seinem Vortrag mit anschließender Diskussion stellt er ‚Kulinarische Ethnologie‘ und ‚Ernährungssoziologie‘ als Wissenschaftsdisziplinen vor. Der Vortrag ist Teil der wöchentlich stattfindenden Ringvorlesung „Exquisit – Inklusiv. Essen, Materialität, Migration.“ des Instituts für Politische Wissenschaften und Soziologie.

SÄMTLICHE REGULÄRE LEHRVERANSTALTUNGEN FALLEN AN DIESEM TAG AUS 7

dies zeitung

SONSTIGES

UNIVERSITÄT BONN CAREER CENTER

Karrieretag des Career Centers der Universität Bonn

9.30 – 20.00 Uhr, Hörsaal IX, Foyer vor der Empore des Hörsaals I und Fritz' Café

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Anke Bohne und Renate Trilling
Universität Bonn
Career Center
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn
Tel.: +49 (0)228/73 7987 und -4689
Email: careercenter@uni-bonn.de

Am Mittwoch, den 4. Dezember 2019, lädt das Career Center im Rahmen des Dies academicus zu seinem Karrieretag ein: Studierende, Absolventinnen und Absolventen der Universität Bonn sowie alle Interessierten können sich in Vorträgen und an Informationsständen zu den Themen Berufsorientierung und Berufseinstieg informieren. Das Vortrags- und Beratungsangebot an den Informationsständen wird durch ein umfangreiches Coaching-Angebot für Studierende, Absolventinnen und Absolventen der Universität Bonn sowie die 7. BonnProfits-Talkrunde ergänzt.

Weitere Informationen zum Karrieretag des Career Centers unter: www.careercenter.uni-bonn.de.

Vortragsprogramm

10.15 – 17.00 Uhr, Hörsaal IX

10.15 – 11.00 Uhr
Krischan Ostenrath (Wissenschaftsladen Bonn e. V.)
Einstieg in den Arbeitsmarkt ohne Berufserfahrung – Möglichkeiten und Wege

11.15 – 12.00 Uhr
Sonja Fahrenholz (Agentur für Arbeit Bonn, Team Akademische Berufe)
Studium – und was dann? Bewerbungsstrategien und Tipps aus der Praxis für den Berufseinstieg

12.15 – 13.00 Uhr
Angela Schütte (Karriereberaterin; in Kooperation mit Berufsstart)
Fit ins Vorstellungsgespräch

13.15 – 14.00 Uhr
Katrin Busch-Holfelder (cobono Coaching & Karriereberatung)
Elevator Pitch: Wie präsentiere ich mich im beruflichen Kontext in 30 Sekunden?

14.15 – 15.00 Uhr
Anne Weller (Stimm- und Präsentationstrainerin)
Starke Stimme. Stark in Studium und Beruf

15.15 – 16.00 Uhr
Petra Friedrich (Universität Bonn, Dezernat Internationales)
Wege ins Auslandspraktikum – Berufliche Praxis während des Studiums

16.15 – 17.00 Uhr
Jasmin Brouwers (BonnProfits Start Up Services)
Von der Uni in die Selbstständigkeit – Das kleine 1 x 1 der Freiberuflichkeit

Für das Vortragsprogramm ist keine Anmeldung erforderlich.

Informations- und Beratungsstände

9.30 – 16.30 Uhr, Foyer vor der Empore des Hörsaals I

- Career Center der Universität Bonn
- Studierendenwerk Bonn zum Thema „Jobben im Studium“
- Dezernat Internationales der Universität Bonn zum Thema „Praktikum im Ausland“
- Agentur für Arbeit Bonn / Rhein-Sieg
- Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV)
- Wissenschaftsladen Bonn e. V. zum Thema „Berufsorientierung und Berufseinstieg“
- BonnProfits Start Up Services zum Thema „Unternehmensgründung“

Coaching- und Beratungsangebot

10.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr, Räume 2.057, 2.062 und 2.063

- Bewerbungsmappencheck
- Kurz-Karriereberatung
- Kompetenzcheck
- Kurz-Coaching zum Ablauf von Vorstellungsgesprächen
- Vous parlez français? Kurz-Simulation eines Vorstellungsgesprächs auf Französisch
- Coaching zum Thema „Stimme im Beruf“

Anmeldung für das Coaching- und Beratungsangebot:

- Die Anmeldung für das Coaching-Angebot (nur für Studierende, Absolventinnen und Absolventen der Universität Bonn) erfolgt am 04.12.2019 ab 9.30 Uhr am Informationsstand des Career Centers im Foyer vor Hörsaal I.
- Zur Anmeldung für das Coaching- und Beratungsangebot bitte Studierendenausweis bzw. Kopie des Abschlusszeugnisses mitbringen.
- Für den Bewerbungsmappencheck, das Kurz-Coaching zum Ablauf von Vorstellungsgesprächen und die Kurz-Simulation eines Vorstellungsgespräches auf Französisch bitte mitbringen:
  - aktuellen Lebenslauf mit Anschreiben (in Papierform)
  - 2-3 Stellenausschreibungen, auf die Sie sich bewerben wollen oder beworben haben (in Papierform); keine Initiativbewerbungen
- Für die Kurzkarriereberatung bitte den aktuellen Lebenslauf (in Papierform) und Fragen an den Karriereberater mitbringen.

Ohne die entsprechenden Unterlagen ist keine Anmeldung möglich.

7. BonnProfits-Talkrunde

17.15 – 20.00 Uhr, Fritz' Café

Moderierte Podiumsdiskussion mit den Gründerinnen und Gründern von:

- candidate select GmbH – Dr. Jan N. Bergerhoff
- Clickmer Systems GmbH – Dr. Nora Karnowski
- EQPatent – Dr. Silvan Berg
- neuro11 GmbH – Patrick Häntschke

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eine Veranstaltung der Universität Bonn in Kooperation mit BonnProfits Start Up Services, einer Initiative der Wirtschaftsförderung Bonn und der Sparkasse KölnBonn.

Weitere Informationen unter: http://tinyurl.com/Erkenntnistransfer

11.15 Uhr, Hörsaal IV
Referat für Ökologie des AStAs / Monika Nolle (Biologin / Bundesnetzwerks Papierwende, Steering Committee des globalen Papiernetzwerks EPN)
Papier ist geduldig. Wir nicht!

Papier scheint für Klima und Umwelt die bessere Lösung als Plastik zu sein ... Meistens ein Trugschluss! Umweltexpertin Monika Nolle hält einen Vortrag zur Problematik von Papierverpackungen, des zu hohen Papierverbrauchs an Universitäten und innerhalb unserer Wegwerfgesellschaft, verbunden mit weitreichenden Folgen für Menschen und Wälder unseres Planeten. Zusätzlich zum Vortrag wird das Referat für Ökologie einen Workshop anbieten, indem über Alternativen zu Papier, zum Beispiel andere Möglichkeiten für Geschenkpapier für die anstehenden Weihnachtsgeschenke, informiert wird.

12.15 Uhr, Hörsaal VII
LesBiSchwules- und Transgender-Referat (LBST*-Referat)
Queer und krank
Mentale Erkrankungen.

Ein Thema, welches immer noch nicht ausreichend in unserer Gesellschaft besprochen wird. Die Betroffenen erleben oftmals Ausgrenzung oder stoßen auf Unverständnis, wenn sie über ihre Erfahrungen sprechen. Wir wollen betrachten, wie sich die Darstellung und der Umgang mit mentalen Erkrankungen speziell in der queeren Community gestaltet. Das Vorstellen von diversen empirisch-medizinischen Sachverhalten wird durch zum Teil autobiografische Erfahrungen unserer Mitarbeiter/innen ergänzt. Nach einem Vortrag können in der anschließenden offenen Diskussionsrunde (anonym) Fragen gestellt und persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden.

Inhaltswarnung: Es werden unter anderem Suizidalität und Selbstverletzung angesprochen.

19.00 Uhr, Veranstaltungssaal des Institut français Bonn, Adenauerallee 35
Filmvorführung: „Toute première fois“ (Kömodie (F/2014, 89 Min.))
Regie: Noémie Saglio und Maxime Govare. U. a. mit Pio Marmaï und Franck Gastambide

Jérémie wacht eines Morgens in einer fremden Wohnung an der Seite von Adna, einer hinreißenden Schwedin, auf. Ist das der Beginn einer märchenhaften Liebesgeschichte? Nicht wirklich, denn Jérémie wird in Kürze heiraten... und zwar Antoine.

In französischer Originalfassung mit englischen Untertiteln.

Informationsstände

Garderobenhalle

- Studium Universale
- Bündnis gegen Depression mit folgenden Vertretern:
  - Selbsthilfe – Kontaktstelle des Rhein-Sieg-Kreises
  - Selbsthilfe – Kontaktstelle Bonn
  - Selbsthilfegruppe Depressionen aus Troisdorf
  - Selbsthilfegruppen Depressionen aus Bonn
  - Gruppe für Angehörige von Depressiven aus Hennef
- Institut für Orient- und Asienwissenschaft, Abteilung für Tibetstudien (siehe S. 2)
- Universitätsmuseen
  An einem Informationsstand stellen sich die vielfältigen Museen und Sammlungen der Universität Bonn vor. Einige Vertreter/innen der Museen stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Arkadenhof

- Bonn University Shakespeare Company (BUSC)
- AIESEC Local Committee Bonn
- Studienstiftung des deutschen Volkes
- Weitblick Bonn e. V.
- Politik und Gesellschaft – Forum für junge Politikwissenschaft e. V.

Foyer vor der Empore des Hörsaals I

- Career Center (S. 8)

FAKULTÄTSÜBERGREIFEND

11.15 Uhr, Hörsaal II
Dr. Heike Baumüller / Dr. Bezawit Beyene Chichaibelu (Entwicklungsökonomie)
Smart Farming: Die Rolle von digitalen Technologien in der afrikanischen Landwirtschaft

Die Nutzung digitaler Technologien in der Landwirtschaft ist nicht nur in Europa Trend und Thema. Auch Afrika sieht sich mit den Chancen und Risiken einer Digitalisierung seiner Landwirtschaft konfrontiert. Somit wird die Frage, wie sich die Nutzung und Verbreitung digitaler Technologien auf dem afrikanischen Kontinent entwickelt, über die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit der afrikanischen Landwirtschaft und ihren Beitrag zu den afrikanischen Volkswirtschaften mitentscheiden.
Diese Entwicklungen mit Forschung zu begleiten und zu unterstützen ist eine der Aufgaben des Zentrums für Entwicklungsforschung der Universität Bonn (ZEF). Das internationale und interdisziplinär ausgerichtete Institut arbeitet seit über 20 Jahren in, mit und für Länder des Globalen Südens. Gemeinsam mit den Partnern vor Ort erarbeiten Ökonomen, Sozial- und Naturwissenschaftler Lösungen für die großen globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Hunger und Armut sowie Nahrungsunsicherheit, welche diese Länder meist besonders treffen. Darüber hinaus bildet das ZEF Studierende aus der ganzen Welt in einem dreijährigen internationalen Promotionsstudiengang aus. Ein Teil der Ausbildung besteht aus einem etwa einjährigen Forschungsaufenthalt in Afrika, Asien oder Lateinamerika. Erfahren Sie bei diesem Vortrag mehr über die positive Rolle, die Forschung in der Entwicklung Afrikas spielen kann!

IMPRESSUM

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Studium Universale
Am Hof 3-5
53113 Bonn

Vorsitzender und Geschäftsführer des Studiums Universale:
Prof. Dr. Uwe Baumann

Redaktion:
Katharina Koçer und Christin Langenberg

Stand: 12. November 2019

Bildnachweise:

S. 1 links	Kunstmuseum Bonn	S. 5 links	Unbekannter Hofmaler. Sammlung Palastmuseum Peking.
S. 1 rechts	Akademisches Kunstmuseum Bonn. „Zwei Reiter“.	S. 5 rechts	Phuong Le Trong
S. 2 links oben	Akademisches Kunstmuseum Bonn. „Antike im Gips“.	S. 7 links oben	S. Weller
S. 2 links unten	Universität Bonn, Institut für Orient- und Asienstudien. Sammlung von Dr. Rudolf Kaschewsky. „Milarepas Biographie“	S. 7 links unten	Privat
		S. 7 rechts	Presseabteilung der Universität Bonn
S. 2 rechts unten	Arithmeum		